

Motorradfreunde Marburger Land e.V. übergeben 1.200,- € Kollekte an das St. Elisabeth-Hospiz – Besucher des Motorradgottesdienstes brechen Spendenrekord!

Im 20. Jahr des Bestehens des St. Elisabeth-Hospiz in Marburg überreichten die Motorradfreunde Marburger Land e.V. die Kollekte vom 20. Ökumenischen Motorradgottesdienst, der im Mai 2017 in der Kirche Christkönig in Stadtallendorf stattfand. Damit ist dieser MoGo, wie Biker ihre Motorradgottesdienste nennen, nicht nur der älteste ökumenische in ganz Hessen, auch die Kollekte der Gottesdienstbesucher übertraf alle vorherigen.

1.111,11 € raschelten im Motorradhelm, mit dem Vizepräsi Jörg Lenz die Kollekte einsammelte. Die, nicht ganz so ernstzunehmende, Warnung von Präsi Jürgen Wasserberg, man möge doch bitte nicht mit Hartgeld sein schönes Visier zerkratzen, mag zu der Höhe der Summe beigetragen haben, die von den Motorradfreunden auf 1.200,- € aufgerundet wurde. Ebenso die Tatsache, dass die dreizehn Musiker/innen von GosPop – Gospel, Pop and more, auch in diesem Jahr wieder zu Gunsten des guten Zwecks, auf ihre Gage, verzichteten.

Doris Heuser vom Vorstand des St. Elisabeth-Hospiz Marburg e.V. und Pflegedienstleiter Eberhard Fuchs nahmen den Scheck sichtlich beeindruckt entgegen. „Wir freuen uns, dass Ihr Motorradfreunde an unsere Einrichtung so kontinuierlich, jedes Jahr spendet und das mit stetig höheren Summen!“ Für die Schriftführerin der Motorradfreunde, Marianne Pitz aus Kleinseelheim, keine Frage: „Ich kenne das Hospiz durch meine berufliche Tätigkeit und weiß, dass dieses Geld nicht sinnvoller angelegt sein kann“ und Präsi Wasserberg ergänzt: „Da wir Motorradfreunde auch Mitglied im St. Elisabeth-Hospiz Marburg e.V. sind, können wir uns bei jeder Jahreshauptversammlung von der verantwortungsvollen Verwendung der Gelder überzeugen, Zweifel daran hatten wir nie!“ Martin Pitz, Touristikwart der Motorradfreunde, war zum ersten Mal bei der Scheckübergabe dabei. Für ihn war es erschütternd, dass die Sozialversicherungsträger nur einen Teil der Kosten übernehmen, die die Unterbringung der Gäste im Hospiz verursachen. Für den Rest ist man auf Spenden und Zuwendungen angewiesen. Gäste werden die kranken Menschen genannt, die austherapiert, ihren letzten Lebensabschnitt in dieser Einrichtung verbringen. Die Aufnahme im Hospiz erfolgt ohne Rücksicht auf finanzielle Absicherung oder Herkunft, nach medizinischen Gesichtspunkten. Als begleitende Ärzte stehen erfahrene Palliativmediziner zur Verfügung.

Doris Heuser, war viele Jahre lang begeisterte Sozia auf dem Motorrad ihres Gatten, daher besuchte sie mit ihm den MoGo 2017. In diesem Jahr nun empfing sie die Biker ebenfalls mit einer Überraschung: „Meinem Mann und mir, haben bei Eurem Motorradgottesdienst die Musiker von GosPop – Gospel, Pop and more so gut gefallen, dass ich ihren Manager, Dieter Schneckler, gebeten habe, ein Benefizkonzert zu Gunsten unseres Vereins zu geben, und – dieses Konzert, im Rahmen des 20jährigen Bestehens des Hospiz, wird am 10. November 2017 um 19:00 Uhr in der Vitoskirche gegenüber dem Hospiz stattfinden.“